



VON WEGEN RECHTS

**AKTIV GEGEN RASSISMUS UND RECHTSEXTREMISMUS
IM KREIS EUSKIRCHEN**

INHALT

Vorwort	3
Einleitung	
Von wegen rechts	5
Impulse	
Was kann ich selber tun?	10
Ein Zeichen setzen	13
Regional gemeinsam stark	15
Anlaufstellen & Angebote	
Aktiv für eine offene Gesellschaft	20
Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum	21
Akademie Vogelsang IP	22
DRK Integrationsagentur Euskirchen	23
Jugendmigrationsdienst	24
Seelsorge in Nationalpark Eifel und Vogelsang	25
Galerie Eifel Kunst	26
Kreisjugendfeuerwehr Euskirchen	27
JudiT.H	28
Überregionale Anlaufstellen	29
Workshops zum Thema	
Kompetent gegen rechts	30
Die Euskirchener Erklärung	
Jetzt mal ganz grundsätzlich!	32
Aktiv dabei sein	
Los geht's!	34
Impressum	34

VORWORT

„Su simmer all he hinjekumme,
mir sprechen hück all dieselve Sproch.
Mir han dodurch su vill jewonne.
Mir sin wie mer sin, mir Jecke am Rhing.
Dat es jet, wo mer stolz drop sin.“

Text: H. Knipp / Bläck Fööss



Im Lied „Unsere Stammbaum“ aus dem Jahr 2000 besingen die Bläck Fööss einen bunten gesamtgesellschaftlichen Zusammenhalt, jenseits von Sprachgrenzen und unterschiedlichen Geburtsorten. Das Lied ist eine stolze Liebesbekundung an eine weltoffene Gesellschaft und wird auch heute in der Karnevalszeit gerne aus vollem Herzen mitgesungen – weit über Köln hinaus und auch hier im Kreis Euskirchen.

Leider sind fast 20 Jahre nach Veröffentlichung des Liedes solche Positionierungen nicht mehr selbstverständlich, werden sogar aus Teilen der Gesellschaft kritisch beäugt. In den Sozialen Netzwerken im Internet finden sich neben niedlichen Katzenvideos immer öfter Hate Speech und Gewaltphantasien. In den letzten Monaten wurde ein Teil dieser Phantasien in die Realität umgesetzt, wie beispielsweise der Mord an Walter Lübcke und die vermutlich rassistisch motivierten lebensbedrohlichen Schüsse in der hessischen Kleinstadt Wächtersbach zeigen.

Immer wieder wird bundesweit über radikalisierte Einzeltäterinnen und -täter, über organisierte rechtsterroristische Netzwerke wie „Revolution Chemnitz“ oder das „Nordkreuz“-Netzwerk, über Anschläge auf Politikerinnen und Politiker berichtet. Diese Vorfälle erschrecken. Sie zielen auf das Grundverständnis unserer Demokratie ab, sie sollen lähmen und verunsichern.

Lasst uns nicht in eine Angststarre verfallen, lasst uns Hass und Gewalt nicht mit Gegengewalt beantworten! Sondern zeigen

wir – auch im Kreis Euskirchen – stattdessen Haltung, indem wir überzeugt und voller Energie für die Grundwerte dieses Staates eintreten: für die Würde des Menschen, für Gleichberechtigung, für Menschenrechte. Dies sollte selbstverständlich sein und nicht besonderen Mut verlangen.

Es gibt viele Einzelpersonen im Kreis Euskirchen, die genau das tun. Die sich im Kleinen wie im Großen engagieren, sei es in der Kirchengemeinde, in der Flüchtlingshilfe, sei es als Lesepatinnen und -paten, sei es hauptamtlich in Behörden, Institutionen, Unternehmen oder Schulen. Diesen und all den anderen Menschen im Kreis Euskirchen, die sich für die Themen Rassismus und Rechtsextremismus interessieren oder die selbst aktiv werden wollen, sei dieses Heft ein Hinweis zur Lage vor Ort, eine Einführung in die Thematik, ein Leitfaden bei der Suche nach Unterstützung.

Euskirchen ist kein Kreis mit einem besonders ausgeprägten Rechtsextremismus-Problem. Darauf sollten wir uns aber nicht ausruhen. Stattdessen zeigt sich, dass es kleinere und größere Vorfälle auch bei uns gibt. Diese Broschüre nennt potentielle Ansprechpartnerinnen und -partner bei konkreten Fragestellungen und Herausforderungen vor Ort. Je mehr Menschen sich für eine weltoffene Gesellschaft, für einen respektvollen Umgang im echten Leben und online einsetzen, desto besser können wir im Kreis Euskirchen miteinander leben.



Manfred Poth

Integrationsbeauftragter und Allgemeiner Vertreter
des Landrates des Kreises Euskirchen

EINLEITUNG

VON WEGEN RECHTS



**KREIS EUSKIRCHEN
IST WELTOFFEN**

**Für eine offene Gesellschaft,
gegen das Vergessen:
Gemeinsam aktiv gegen Rechts-
extremismus und Rassismus im
Kreis Euskirchen.**

Wie tritt Rechtsextremismus im Kreis Euskirchen auf? Welche Erfahrungen machen von Rassismus betroffene Menschen im Kreis? Was können wir gegen die extreme Rechte und gegen Ausgrenzung unternehmen – und für eine offene und tolerante Gesellschaft? Zu diesen und vielen weiteren Fragen soll dieses Heft eine Orientierung geben. Es soll informieren, sensibilisieren und Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in der Region vorstellen, denn: Rechte Umtriebe und Alltagsrassismus sind auch im Kreis Euskirchen alarmierende Zeichen.

Entstanden ist dieses Heft im Rahmen des Landes-Förderprogramms „NRWeltoffen“, in welchem die Akademie Vogel-

sang IP gemeinsam mit dem Kreis Euskirchen seit 2017 ein lokales Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus und Rassismus entwickelt hat.

Informieren, koordinieren, vernetzen, beraten: die Aufgaben aus dem Handlungskonzept werden durch das „Weltoffen-Team“ von Vogelsang IP, der koordinierenden Fachstelle im Kreis Euskirchen, umgesetzt. Für Anregungen und Informationen ist unsere Website kreis-euskirchen-ist-weltoffen.de der richtige Kanal. Bei Fragen meldet euch gerne per Mail an weltoffen@kreis-euskirchen.de, oder schaut auf unserem Kanal bei [Instagram](#) oder [Facebook](#) vorbei: NRWeltoffen_Kreis_Euskirchen.

Rechte Aktivitäten und Alltagsrassismus im Kreis Euskirchen

Zwar stellt der Kreis Euskirchen im NRW-weiten Durchschnitt keinen Schwerpunkt der extremen Rechten dar. Dennoch sind eine Vielzahl von Einzelpersonen und Vorfällen nachzuweisen, die der extremen Rechten zuzuordnen sind. Kreisweit wurde eine beträchtliche Anzahl an extrem rechten Schmierereien und Aufklebern dokumentiert.



Während etwa um das Jahr 2010 die Situation im Kreis Euskirchen laut Michael Klarmann, Journalist und Experte für die organisierte extreme Rechte in der Region, bedeutend angespannter war, ist zurzeit keine gut organisierte Szene zu beobachten. Allerdings sind im Jahr 2019 „rechtsoffene“ wie auch rechtsextreme Jugendliche und Erwachsene in heterogene soziale Strukturen wie Vereine, Freundeskreise oder Betriebe eingebunden. Michael Klarmann spricht in diesem Zusammen-

hang von einer sogenannten Mischszene in der Region. In solchen Gruppen sind zahlreiche Fälle von Alltagsrassismus zu beobachten.

Alltagsrassismus hat viele Gesichter, so auch im Kreis Euskirchen. Mal ist es die Frage nach der Herkunft eines Menschen, der augenscheinlich „nicht von hier“ sei. Mal sind es die abwertenden Blicke im Bus, die rassistischen Rufe auf dem Fußballplatz oder auch die Zurückweisung an der Diskotür oder der mit zweierlei Maß messende Chef.

Einen extremeren Fall aus dem rechten Spektrum stellt hingegen die Verurteilung eines Anfang-30-Jährigen dar, der zwischen Dezember 2015 und August 2017 diverse Straftaten begangen hat und zu diesem Zeitpunkt in Dahlem wohnte. Wegen des Verwendens von Kennzeichen einer verfassungsfeindlichen Organisation, Beleidigungen, Volksverhetzung, Bedrohung und Nötigung wurde er am 19. April 2018 in Gemünd zu einer Haftstrafe von zwei



Aufkleber der rassistischen, gewalttätigen Gruppierung „Division Braune Wölfe“ (DBW)

Jahren und neun Monaten verurteilt. Der Mann hatte an seinem Wohnhaus Plakate mit nationalsozialistischen und rassistischen Losungen wie zum Beispiel „Deutschland den Deutschen“ aufgehängt und war mit Helm und Hitlergruß durch das Dorf marschiert.

Der Kreis Euskirchen wird von den angrenzenden Kreisen und Regionen beeinflusst. Mitglieder des rechtsextremen „Aktionsbüro Mittelrhein“ (ABM) aus dem Umland haben ihren Aktionsradius in den vergangenen Jahren vorübergehend auch in den Kreis Euskirchen ausgedehnt. Zeitgleich war ein Einfluss durch die Gruppe „Kameradschaft Aachener Land“ auf die Region zu verzeichnen. Deren Nachfolgegruppen, „Syndikat 52“ und „Die Rechte Heinsberg/ Die Rechte Aachen“, sind im Jahr 2019 weniger präsent.

Genau hinsehen lohnt sich: „Nadelstiche“ und politische Positionen

Auch wenn die extreme Rechte im Kreis Euskirchen bei Erscheinen dieses Hefts wenig organisiert zu sein scheint: Einzelpersonen reklamieren immer wieder Öffentlichkeit für sich, indem sie „Nadelstiche“ mit rechtsextremer Färbung setzen. In der Stadt Euskirchen beispielsweise wurden im Jahr 2018 ein halbes Dutzend Auf-

kleber mit der Aufschrift „NAZI KIEZ“ dokumentiert.

Derartige Material ist auf einschlägigen Internetseiten bestellbar – es handelt sich dabei tatsächlich um eine Selbstbezeichnung der extremen Rechten sowie um einen nach Außen getragenen Anspruch auf ein „Revier“. In einer der betroffenen Straßen lebt ein namentlich bekannter Neonazi. Gegen ihn wurde am 10. Februar 2017 Strafanzeige erstattet, da er in seiner Wohnung eine von der Straße aus gut sichtbare Hakenkreuzfahne aufgehängt hatte.



Fälle wie die beschriebenen Aufkleber-Aktionen wurden in verschiedenen Gemeinden des Kreises Euskirchen nachgewiesen. Dokumentiert sind sie unter anderem im erwähnten lokalen Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus und Rassismus im Kreis Euskirchen. Das Handlungskonzept ist hier einzusehen: www.kreis-euskirchen-ist-weltoffen.de/das-projekt.

Wenngleich direkte Übergriffe und körperliche Attacken die Ausnahme bilden, so sind vermeintlich harmlose „Reviermarkierungen“ und rechte Schmierereien, wie sie beispielsweise noch Mitte 2019 am Bahnhof in Kall dokumentiert wurden, keineswegs „dumme Streiche“, sondern Anzeichen für die Präsenz von rassistisch und extrem rechts eingestellten Personen im Kreis.

Rechte Aktionen im Widerspruch zu einer offenen Gesellschaft

Wenngleich die Verursacherinnen und Verursacher nicht immer bekannt sind, stellen solche Vorfälle ein Zeichen von Machtanspruch der extremen Rechten oder „Rechtsoffenen“ in der Region dar. Solche Entwicklungen stehen einer offenen Gesellschaft im Sinne der freiheitlich-demokratischen Grundhaltung eindeutig entgegen. Rechts-extreme und Rechtspopulisten

schüren mit ihren aggressiven Hassbotschaften ein Klima der Feindseligkeit und Angst.

Neutrale öffentliche Orte würden, so analysiert es das NS-Dokumentationszentrum München, so zu Angstzonen: zu Gegenden, in denen sich etwa geflüchtete Menschen oder andere Minderheiten unerwünscht und bedroht fühlen sollen. Gleichgesinnte hingegen könnten sich, so die Analyse der Münchener, als Teil einer vermeintlich starken Bewegung fühlen. Sie würden in ihrem Denken bestätigt und dazu ermutigt, ähnlich zu handeln. In dieser mobilisierenden Kraft des Mediums liege demnach die eigentliche Gefahr: „Denn die Aufkleber sind Vorboten physischer Gewalt.“



Ebenso alarmierend einzuschätzen sind die sogenannten Reichsbürgerinnen und Reichsbürger, die auch im Kreis Euskirchen präsent sind. Im Jahr 2019 schätzen Sicherheitsbehörden und die Kreisverwaltung, dass „eine mittlere zweistellige Zahl“ von ihnen in der Region lebt. Einige von ihnen fallen im Kontakt mit Behörden auf, andere durch Kommentare im Internet.

Beim Blick in die politisch organisierten Strukturen zeigt sich folgendes Bild: Auf Bundesebene etablieren sich national-konservative-ultrarechte neben gemäßigten Lagern, und dies spiegelt sich tendenziell auch im Kreis Euskirchen wider. Zwar konnten sich extrem rechte Kleinstparteien hier nicht etablieren, doch ist auch in der Parteienlandschaft des Kreises Euskirchen zu beobachten, dass ideologische Versatzstücke der extremen Rechten aufgegriffen werden. Dies zeigt sich beispielsweise in überdurchschnittlich aggressiven Facebook-Posts, in Veröffentlichungen auf parteieigenen Internetseiten sowie bei Reden, die auf Veranstaltungen gehalten wurden und im Hinblick auf Sprache und Auftreten einen Zusammenhang mit der extremen Rechten aufzeigen.



Engagement für eine offene Gesellschaft kommt von vielen Seiten

Den oben beschriebenen Entwicklungen wirken viele engagierte Einzelpersonen, Initiativen und Institutionen der Region entgegen. Der Kreis Euskirchen zeigt sich weltoffen und setzt sich aktiv gegen Rechtsextremismus und Rassismus ein.

Davon zeugen zum Beispiel über 1000 Personen, die sich bereits im Rahmen der „Euskirchener Erklärung“ gegen Ausgrenzung und zu der Verantwortung in Bezug auf die NS-Vergangenheit bekannt haben. Sie stehen mit ihrer Unterschrift für eine Kultur der Toleranz, der Vielfalt und des friedlichen Miteinanders – auf Grundlage von Wertschätzung und Dialog.

Jetzt die Euskirchener Erklärung online unterschreiben:
www.kreis-euskirchen-ist-weltoffen.de/unterschreiben-fuer-eine-offene-gesellschaft



„Schöner Leben ohne Nazis“
ist eine Kampagne des Aktions-
bündnisses und des Landes-
jugendrings Brandenburg

IMPULSE

WAS KANN ICH SELBER TUN?

Mach den Mund auf!

Ein Freund, eine Bekannte, ein Familienmitglied haut einen Spruch raus, der irgendwie rassistisch, antisemitisch oder im weitesten Sinne beleidigend ist – und das stört Dich? Lass den Frust nicht bei Dir, sondern mach den Mund auf! Gerade bei nahe stehenden Menschen ist es wichtig, die eigenen Grenzen aufzuzeigen.

Zeige Solidarität!

Du beobachtest einen Streit zwischen zwei Personen oder bekommst mit, wie jemand rassistisch beschimpft wird? Rede nicht mit den Aggressoren, sondern sprich die Betroffenen an. Frage sie,

ob sie mit Dir woanders hingehen wollen und biete ihnen ein Gespräch an, um das Erlebte zu verarbeiten, wenn du dafür genug Zeit und Kraft hast.

Mach die Augen auf!

Achte zum Beispiel auf Aufkleber und Schmierereien. Die extreme Rechte nutzt diese Kommunikationsform gerne, um öffentlichen Raum zu besetzen. Wenn Du Aufkleber aus der extremen Rechten im Kreis Euskirchen siehst, fotografiere sie ab und schicke das Foto per E-Mail an weltoffen@kreis-euskirchen.de. Wir dokumentieren die Vorfälle und sorgen für die Entfernung. Deine Meldung bleibt anonym.

Informiere Dich!

Du erkennst extrem rechtes Gedankengut, rechte Bands und Gruppierungen erst, wenn Du diese richtig zuordnen kannst.

Hier findest Du einige wertvolle Übersichten:



- Agentur für soziale Perspektiven e. V.
Das Versteckspiel
<https://dasversteckspiel.de/>
- Amadeu Antonio Stiftung
Rechtsextreme Symbole, Codes und Erkennungszeichen
<https://www.belltower.news/rechtsextreme-symbole-codes-und-erkennungszeichen-2-51356/>
- Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz e. V.
Rechts, oder was?!
https://www.mobile-beratung-nrw.de/fileadmin/content/news/17-Rechts-oder-was_2016-web.pdf
- NinA NRW – Neue Wege in der Ausstiegsberatung für rechtsextreme Jugendliche und Erwachsene
Aufgedeckt! Rechte Symbole (er)kennen
<http://nina-nrw.de/wordpress/wp-content/uploads/2017/02/Aufgedeckt4.pdf>

Zeige Haltung! Verteidige die Demokratie!

Eine Grundlage der Bundesrepublik Deutschland ist das Prinzip der „wehrhaften Demokratie“:

Demokratie ist nur dort mehr als ein Produkt einer bloßen Zweckmäßigkeitsentscheidung, wo man den Mut hat, an sie als etwas für die Würde des Menschen Notwendiges zu glauben. Wenn man aber diesen Mut hat, dann muß man auch den Mut zur Intoleranz denen gegenüber aufbringen, die die Demokratie gebrauchen wollen, um sie umzubringen.

Carlo Schmid, einer der Verfasser des Grundgesetzes im Jahr 1948

Für Straftaten ist die Polizei zuständig!

Hakenkreuz, Hitlergruß und andere NS-Symbole und -Parolen sind Straftaten. Bei solchen Vorfällen kannst Du die Polizei rufen, damit diese Vorfälle in die offizielle Kriminalstatistik aufgenommen werden. Auch hierbei bleibst Du anonym!

Bei Situationen, in denen Du Dich bedroht fühlst, solltest Du die Polizei rufen, damit Dir selbst nichts passiert.

Manchmal ist es hilfreicher, in der Situation selbst nichts zu sagen, sondern nachträglich zum Beispiel das Team Weltoffen darüber zu informieren. Schreib einfach auf, was passiert ist und schicke Deine Informationen an weltoffen@kreis-euskirchen.de. Deine Hinweise werden dort anonym behandelt.

IMPULSE

EIN ZEICHEN SETZEN

Unterschreiben für eine offene Gesellschaft

Die bisherigen Unterzeichnerinnen und Unterzeichner der Euskirchener Erklärung (siehe auch Seite 32) bekennen sich im Bewusstsein einer historischen Verantwortung zu den Grundsätzen des demokratischen Miteinanders im Kreis Euskirchen.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, ein Zeichen zu setzen und die Euskirchener Erklärung durch ihre Unterschrift zu unterstützen. Neben Unterschriftenaktionen an diversen Stellen – etwa im Kreishaus sowie im Forum Vogel-sang IP – kann die Euskirchener Erklärung auch online unter www.kreis-euskirchen-ist-weltoffen.de/unterschreiben-fuer-eine-offene-gesellschaft unterschrieben werden.





Das Weltoffen-Set

Massig Material zum Farbe bekennen und zum Weiterverteilen!

Zeig dich – und Deine Überzeugung! Bestelle ein „Kreis Euskirchen ist Weltoffen“-Set mit Broschüre, sechs verschiedenen Aufklebern und Postkarten sowie Magnetbuttons. Alles kommt zusammen in einer bedruckten Baumwolltasche.

Du kannst Dein Set zum Farbe bekennen einfach im Besucherzentrum des Forum Vogelsang IP oder im Kreishaus in Euskirchen abholen. Oder Du schreibst eine E-Mail an weltoffen@kreis-euskirchen und bekommst Dein Set per Post. Solange der Vorrat reicht!

IMPULSE

REGIONAL GEMEINSAM STARK

Welche Maßnahmen können getroffen werden, damit die Arbeit für eine starke Demokratie und für Vielfalt und gleichzeitig gegen die extreme Rechte und gegen Rassismus im Kreis Euskirchen noch stärker verankert wird?

Der Kreis Euskirchen hat gemeinsam mit der Akademie Vogelsang IP und anderen regionalen Akteurinnen und Akteuren in den Jahren 2017 und 2018 ein Handlungskonzept gegen die extreme Rechte und



Rassismus entwickelt. Dieses stellt den Beginn eines langfristigen Prozesses dar, denn solche Phänomene unterliegen einem permanenten Wandel und bedürfen somit einer steten Aufmerksamkeit.

Leider sind weder die extreme Rechte noch der Rassismus Randgruppenphänomene – sie sind stattdessen auch im Kreis Euskirchen in der Mitte der Gesellschaft zu finden. Daher nimmt das nachfolgend beschriebene Handlungsprogramm auch die sogenannte „Mitte“ der Gesellschaft als Hauptzielgruppe in den Blick.

Durch einen intensiven Austausch zwischen dem Weltoffen-Team, Initiativen und Einzelpersonen wurden verschiedene Handlungsansätze erarbeitet. Sie sind auf die Besonderheiten des Kreises zugeschnitten und bilden grundlegende Bedarfe ab, schlagen mittel- und langfristige Ziele vor und ermöglichen dadurch eine nachhaltige Entwicklung.

Vernetzung

Um im Kreis Euskirchen eine nachhaltige Arbeit gegen die extreme Rechte und Rassismus gewährleisten zu können, müssen die Akteurinnen und Akteure gut miteinander vernetzt sein und sich regelmäßig austauschen.

Viele Initiativen, engagierte Einzelpersonen und Verwaltungseinrichtungen im Kreis sind mit eigenen Projekten und Angeboten aktiv. Regelmäßige Austausch- und Informationstreffen finden bereits statt. Die bestehenden Netzwerke werden etwa durch Fortbildungen und Workshops stetig gestärkt.

Die bestehenden Netzwerke werden etwa durch Fortbildungen und Workshops stetig gestärkt. Künftig sollen weitere Kooperationspartnerinnen und -partner gewonnen und bestehende Kooperationen intensiviert werden. Für Aktive und Interessierte soll es Fachtage zu aktuellen Fragen und Themen rund um die extreme Rechte geben.

Du willst dabei sein, als Einzelperson oder mit Deiner Institution?
Hier gibt es Infos: www.kreis-euskirchen-ist-weltoffen.de.



Bildung und Information

Präventionsarbeit und Demokratieförderung stellen zentrale Bestandteile für ein gutes Zusammenleben im Kreis Euskirchen dar.

Viele Akteurinnen und Akteure bieten Maßnahmen zur Sensibilisierung an (Seite 20 ff). Der Kreis Euskirchen fördert Jugendbildungsangebote der Akademie Vogelsang IP zur Sensibilisierung für die Gefahren der extremen Rechten, kurz: „Maßnahmen gegen Rechts-extremismus“ (Seite 30/31).

Schulen werden bei der Organisation von Gedenkstättenfahrten unterstützt, etwa durch Austauschtreffen und konkretes Knowhow. Künftig sollen Fahrten zu Gedenkstätten und Erinnerungsorten des Nationalsozialismus auch für Erwachsene angeboten werden.

Ihre Schule möchte eine Gedenkstättenfahrt organisieren? Schicken Sie eine Mail an weltoffen@kreis-euskirchen.de. Hier gibt es Infos zur Planung und Hilfe bei der Suche nach finanzieller Förderung.

Öffentlichkeitsarbeit

Die langfristige Strategie des Kreises Euskirchen ist als eine umfassende, gemeinsame Allianz gegen Rassismus und die extreme Rechte und für Demokratie, Vielfalt und Miteinander angelegt.

An der Entstehung dieser Allianz sowie an ihren Inhalten arbeiten bereits viele Akteure mit. Eine breite, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit steht dabei besonders im Fokus. Mit der Entwicklung und Verbreitung eines gemeinsamen Mottos („Label“) mit hohem Wiedererkennungswert sowie mit prominenten Patinnen und Paten soll dieses Ziel vorangetrieben werden.

Gut sichtbare Hinweise wie Banner und Schilder an öffentlichen und privaten Einrichtungen, bei Firmen sowie im privaten Umfeld sollen die Unterstützung im gesamten Kreis sichtbar und transparent machen. Durch Medienpräsenz und Social-Media-Kanäle soll die Aufmerksamkeit für das gemeinsame Anliegen gesteigert werden.



Gute Ideen sind willkommen: Kleinere eigene Projekte und Veranstaltungen können auf Nachfrage finanziell gefördert werden. Du hast eine Idee für ein passendes Projekt? Schick eine E-Mail an weltoffen@kreis-euskirchen.de.



Und sonst? – Weitere Empfehlungen

Hausordnung als Instrument der Positionierung

Einrichtungen und Institutionen können schon in der eigenen Hausordnung ihre Haltung deutlich machen. So hat beispielsweise Vogelsang IP eine Gelände- und Hausordnung, die sich dezidiert gegen rechtsextremes und rassistisches Verhalten positioniert.

Auch Veranstaltungsorte wie Restaurants, Sportheime oder Gaststätten sollten Handlungssicherheit gegenüber antidemokratischen, rassistischen oder extrem rechten Äußerungen und Personen bekommen. Dies kann unter anderem durch Fortbildungen des Personals und eine diesbezüglich klare Regelung in der eigenen Hausordnung erreicht werden. Beratung kann durch das Weltoffen-Team nach Bedarf erfolgen.



Kunst und Kultur

Die Auseinandersetzung mit den Themen extreme Rechte und Rassismus in einem künstlerischen und kulturellen Zusammenhang bietet einen im wahrsten Sinne des Wortes anderen Zugang. So wurde in der Vergangenheit bereits bei Lesungen, Theateraufführungen und Konzerte eine breite Zielgruppe angesprochen und erreicht. Gleichzeitig wird die Auseinandersetzung zu den Themen extreme Rechte und Rassismus in der Öffentlichkeit gefördert.

AKTIV FÜR EINE OFFENE GESELLSCHAFT

Eine große Zahl von Akteurinnen und Akteuren ist im Kreis Euskirchen in der Präventionsarbeit gegen Rassismus und gegen die extreme Rechte aktiv. Darüber hinaus sorgen viele andere Institutionen, Vereine, Gruppen und Einzelpersonen durch ihr Engagement für ein vielfältiges Angebot.

Dazu gehören neben Workshops, speziellen Führungen auch Projektstage oder Kulturveranstaltungen. Viele der Angebote sind auf Anfrage direkt buchbar, andere werden wiederkehrend angeboten. Vor allem mit der Akademie Vogelsang IP hat sich eine nachhaltige Basis für die Arbeit für eine offene Gesellschaft in der Region etabliert.





Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum (KoBIZ) des Kreises Euskirchen

Das KoBIZ arbeitet in vielen Maßnahmen und Projekten im präventiven Kontext mit dem Regionalen Bildungsnetzwerk und den Netzwerken im Kreis Euskirchen zusammen, deren Fokus auf der Integration von Geflüchteten und Neuzugewanderten liegt. Im Bereich „Integration durch Bildung“ arbeitet man insbesondere mit schulischen Partnerinnen und Partnern. In der Querschnittsarbeit ist die „Ehrenamtsförderung“ – etwa durch Vernetzung mit Vereinen, Trägern und Institutionen vor allem für die Zielgruppe der Menschen mit Migrations-

hintergrund – ein Schwerpunktziel. Das KoBIZ versteht sich als enger Partner im Prozess zur Erstellung des Handlungskonzeptes NRWtoffen gegen Rechtsextremismus und Rassismus durch die Akademie Vogelsang IP und ist im fachlichen Lenkungskreis vertreten. Konkrete Projekte gegen Rechtsextremismus und Rassismus bestehen in Form des Programms „Schulen ohne Rassismus, Schulen mit Courage (SoR)“ und der Informationsreihe „Engagiert für Geflüchtete“ für Ehrenamtliche und Interessierte in Kooperation mit den Caritasverbänden.

Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum

Georgstraße 1
53879 Euskirchen
Telefon 02251 15126

Ansprechpartnerin:
Sabine Sisticg

**[www.kreis-euskirchen.de/
service/kobiz](http://www.kreis-euskirchen.de/service/kobiz)**

In der Präventivarbeit wirkt das KoBIZ unter anderem im Bundesfreiwilligendienst (BfD) mit Flüchtlingsbezug, mit einer FSJ-Stelle (Freiwilliges Soziales Jahr im politischen Leben) im Rahmen von Schülerpartizipation, durch einen sogenannten Einfacharbeitsplatz sowie mit Praktikantinnen und Praktikanten in den erwähnten Handlungsfeldern.

Akademie Vogelsang IP

Die ehemalige „NS-Ordensburg“ Vogelsang ist heutzutage als authentischer Erinnerungsort für Besucher zugänglich. Vogelsang ist ein irritierendes Denkmal, das auf den ersten Blick nicht von den Opfern der NS-Diktatur, sondern von NS-Aktivisten, Mitläufern und Tätern erzählt.

Die Dauerausstellung lenkt den Blick auf jene Männer, die „ausgewählt“ wurden, sich dort zu künftigem Führungspersonal der NS-Herrschaft ausbilden zu lassen. Zugleich thematisiert sie die Folgen der Ausbildung, denn zahlreiche dieser Männer wurden zu Tätern und Mittätern im Holocaust. Die Ausstellung will keine einfachen Antworten geben, sondern animiert dazu, Fragen entstehen zu lassen: Wie hätten wir selbst gedacht und gehandelt, wären wir in einer ähnlichen Zeit vor eine ähnliche Aufgabe gestellt worden?

War Vogelsang somit eine Stätte gelebter Menschenverachtung,

so versteht sich heute der Internationale Platz Vogelsang IP als Ort der Begegnung, Teilhabe und Erinnerungskultur.



Das Angebot der historisch-politischen Bildung umfasst Gelände- und Ausstellungsführungen, Workshops, Seminare, Fortbildungen, vertiefende Vorträge und Angebote für Jugendliche und Erwachsene. Die Bildungsangebote rücken den handelnden Menschen in den Mittelpunkt, hinterfragen Handlungsspielräume, stärken gesellschaftliche Kompetenzen und widmen sich Perspektiven des Miteinanders in der Gestaltung einer pluralen, demokratischen Gesellschaft – und damit gegen die extreme Rechte und Rassismus.

Akademie Vogelsang IP

Vogelsang 70
53937 Schleiden

Telefon 02444 91579-11
buchung@vogelsang-ip.de
www.vogelsang-ip.de



DRK Integrationsagentur Euskirchen

Die DRK Integrationsagentur Euskirchen führt in Zusammenarbeit mit freien und öffentlichen Trägern Integrations- und Bildungsprojekte im Kreisgebiet durch und berät Einrichtungen, Verbände und Initiativen zu interkulturellen Öffnungsprozessen, zur Diskriminierungsprävention und zu einem wertschätzenden Umgang mit Vielfalt. Die Überwindung von Ausgrenzung und Diskriminierung sowie die Prävention von Formen des Antisemitismus, des Rassismus und der Islamfeindlichkeit gehören dabei zu ihren zentralen Zielen.

**DRK Kreisverband
Euskirchen e. V.
Integrationsagentur**
Komerner Str. 39
53879 Euskirchen

Ansprechpartner:
Boris Brandhoff
Telefon 02251 107922
bbrandhoff@drk-eu.de

www.drk-eu.de

Konkrete Angebote:

Für Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte: Entwicklung und Realisierung von Integrationsprojekten.

Für Einrichtungen, Verbände, Vereine und Initiativen aus dem Kreis Euskirchen: auf den jeweiligen Bedarf abgestimmte Trainings, Workshops und Vorträge zu Themen wie Stärkung, interkulturelle Kompetenzen, Wertereflexion, Abbau von Diskriminierung und Vorurteilen, wertschätzender Umgang mit Vielfalt in Teams und Organisationen.

Für Engagierte aus dem Haupt- und Ehrenamt gibt es Schulungsangebote und fachliche Flankierung.

Außerdem bietet die DRK Integrationsagentur Euskirchen Beratung zu interkulturellen Öffnungsprozessen, zur Diskriminierungsprävention und zu einem wertschätzenden Umgang mit Vielfalt.

Jugendmigrationsdienst

Der Jugendmigrationsdienst in der Trägerschaft der Katholischen Jugendagentur Bonn gGmbH ist eine Beratungsstelle für neu zugewanderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von 12 bis 27 Jahre.

Der Dienst arbeitet mit Institutionen, ehrenamtlichen Initiativen und Personen in den sozialen Netzwerken zusammen, die für Migrantinnen und Migranten relevant sind (zum Beispiel Ämter, Betriebe, Verbände, Vereine, Kultur- und Bildungseinrichtungen oder Religionsgemeinschaften). Zu den Arbeitszielen gehören die gesellschaftliche Integration,

eine stetige Verbesserung von Integrationschancen sowie eine umfassende Erschließung der zur Verfügung stehenden Ressourcen.

Arbeitsziele bezüglich der Präventionsarbeit gegen die extreme Rechte und Rassismus:

- Einstehen für junge zugewanderte Menschen, die diskriminierende Erfahrungen machen
- Weitervermittlung an die Anti-Diskriminierungsstellen in der Umgebung
- Realisierung von Empowerment-Workshops
- Durchführung von Gruppenangeboten zu gesellschaftspolitischen Themen
- Öffentlichkeitsarbeit zu der Thematik Alltagsrassismus und gegen Diskriminierung

Jugendmigrationsdienst Euskirchen

Oststraße 14
53879 Euskirchen

Ansprechpartner/in:

Nina Braun
Telefon 02251 124169
nina.braun@kja.de

Norbert Weber
Telefon 02251 53560
norbert.weber@kja.de

www.kja-bonn.de/fachbereiche/jugendsozialarbeit/jmd-euskirchen



Seelsorge in Nationalpark Eifel und Vogelsang

In Vogelsang und im Nationalpark Eifel bündeln sich zwei der wichtigsten globalen Herausforderungen der Menschheit: Es geht um den Respekt und die Anerkennung der Würde des Menschen und der Schöpfung und um ihren Schutz. Die Suche nach einem gemeinsamen Wertegerüst in Europa, die Sorge um geflüchtete Menschen sowie der Klimawandel sind nur einige der vielen aktuellen Brennpunkte. Mit der „Seelsorge in Nationalpark Eifel und Vogelsang“ greift das Bistum Aachen diese gesellschaftlich relevanten Themen auf und gestaltet sie mit.

Die in Vogelsang gelehrt nationalsozialistische Weltanschauung und deren „religiöse“ Dimension fordert Menschen heute heraus, sich zu positionieren: Worin liegen für mich Würde und Wert des Menschen begründet und welche Konsequenzen hat dies für mein Handeln?

Mit Rundgängen in Vogelsang und speziellen Orientierungsangeboten für Jugendliche, Schülerinnen, Schüler und Erwachsene wird dem nationalsozialistischen Gottes- und Menschenbild das heutige christliche Verständnis gegenübergestellt:

Jeder Mensch ist wertvoll – bedingungslos.

Seelsorge in Nationalpark Eifel und Vogelsang

GdG Hellenthal / Schleiden
Vogelsang 86a
53937 Schleiden

Telefon 02444 5759987
info@nationalparkseelsorge.de

www.nationalparkseelsorge.de



Galerie Eifel Kunst



In der Eifel gibt es seit Mai 2012 eine Galerie, die sich bewusst gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt positioniert. Dort finden Ausstellungen, Lesungen und Konzerte statt. Die Galerie ist eine ehrenamtliche Initiative, ein Begegnungsort für Interessierte und Ratsuchende.

Sie ist aber auch ein Ort, an dem Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religion, Geschlecht und Fähigkeiten, mit oder ohne Behinderung, zusammenkommen. Ein Ort der Vielfalt also. Dieser besondere Ort beinhaltet den Gedanken der Inklusivität und ist ein sichtbarer und nachhaltiger Beitrag zur Wahrung von Menschenrechten, Demokratie und Zivilgesellschaft.

Die Wirkung kreativen Handelns als Statement für Demokratie und Freiheit sowie als Akt der Zivilcourage steht dabei im Mittelpunkt. Themen rund um den Frieden, Erinnerungskultur, Völkerverständigung, ein interkultureller und interreligiöser Dialog ergänzen die Arbeit gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt.

Die Aktionen fördern unter anderem das zivilgesellschaftliche Engagement und sollen dahingehend wirken, einem Selbstverständnis und dem legeren Umgang mit Rechtsextremismus vorzubeugen.

Galerie Eifel Kunst

Am Markt 32
53937 Schleiden

Telefon 0170 7148585
info@eifel-kunst.de

Öffnungszeiten:
freitags und sonntags
14 – 18 Uhr sowie nach
vorheriger Absprache

www.eifel-kunst.de

Kreisjugendfeuerwehr Euskirchen

Die Kreisjugendfeuerwehr Euskirchen besteht aus rund 700 Jugendlichen im Alter von zehn bis 18 Jahren, die aus allen elf Kommunen kommen. Sie ist ein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und steht allen Jugendlichen offen, gleich welcher Herkunft, Religion und Nationalität.

Die Sprecherinnen und Sprecher der Jugendlichen in den Jugendfeuerwehrgruppen im Kreis Euskirchen organisieren sich im Jugendforum (JuFo) und gestalten Entscheidungsprozesse aktiv mit. Eine besondere Initiative war 2015 der Projektstart von „JuFo gegen Extremismus“. Ziel des Projektes ist es, aus der Vergangenheit zu lernen, damit extremistische Ideologien keine Unterstützung mehr finden.

Kreisfeuerwehrverband Euskirchen e. V.

Eupener Straße 82 a
53879 Euskirchen

Telefon 02251 782507
info@kfv-eu.de

Ansprechpartner:
Udo B. Crespin, Walter Wolff,
Harald Heinen

www.kfv-eu.de

Dazu gehören die Beschäftigung mit der Vergangenheit und das Erleben von demokratischer Vielfalt in der heutigen Zeit. Die Jugendlichen sollen eine konstruktiv-kritische Grundhaltung entwickeln, um extremistische Bewegungen richtig beurteilen zu können.



Zu den konkreten Angeboten zählen Aus- und Fortbildungen zur Auseinandersetzung mit Vielfältigkeit und Reflexion des eigenen Handelns, Workshop-Tage in Zusammenarbeit mit der Akademie Vogelsang IP, Besuche von NS-Gedenkstätten sowie ein internationaler Jugendaustausch mit dem Kreis Namslau in Polen.



JudiT.H

JudiT.H (Arbeitskreis Geschichte der Juden im Tal, Hellenthal) ist ein offener Arbeitskreis für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, denen die Erinnerungsarbeit an die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft wichtig ist.

Im Zentrum der Arbeit steht das Bemühen, an jüdisches Leben im oberen Olfetal zu erinnern und den jüdischen und anderen Opfern des Nationalsozialismus wieder einen Namen zu geben. Dazu gehören Aktionen wie die Verlegung von Stolpersteinen, die Pflege des örtlichen Mahnmals, der „Weg der Erinnerung“ zum 9. November sowie der Aufbau einer Ausstellung.

Darüber hinaus ist es ein Anliegen, daran zu erinnern, wie schnell selbstverständlich gewordene Rechte und Freiheiten zur Zeit des Nationalsozialismus verloren gingen – und wie sie auch heute verloren gehen können. Daher richtet sich die Arbeit gegen Hass und Fremdenfeindlichkeit und ist ganz auf eine Gesellschaft der Offenheit und Toleranz gerichtet.

JudiT.H
Giescheid 36
53940 Hellenthal

Ansprechpartner:
Karl Reger, Bernhard Micken
karl.reger@t-online.de
bernhard-micken@t-online.de

ÜBERREGIONALE ANLAUFSTELLEN

Regierungsbezirk Köln

NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln/Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Köln

Appellhofplatz 23-25
50667 Köln

Ansprechpartner/innen: Julia Klatt,
Felicia Köttler, Ilja Gold, Patrick Fels
Telefon 0221 221-27162
ibs@stadt-koeln.de

Stadt Aachen

Projektleitung NRWtoffen – Volkshochschule Aachen

Peterstraße 21-25
52062 Aachen

Ansprechpartner: Richard Gebhardt
Telefon 0241 4792-177
richard.gebhardt@mail.aachen.de

StädteRegion Aachen

Kommunales Integrationszentrum StädteRegion Aachen

Steinstraße 87
52249 Eschweiler

Ansprechpartner: Andreas Goffin
Telefon 0241 5198-4614
andreas.goffin@staedteregion-
aachen.de

Kreis Heinsberg

Kreis Heinsberg

Ansprechpartnerin: Béatrice Meyer
Telefon 02452 134059
beatrice.meyer@kreis-heinsberg.de

Kreis Düren

Amt für Schule, Bildung und Integration

Bismarckstraße 16
52351 Düren

Ansprechpartner: Karl Panitz
Dürener Bündnis gegen Rechts-
extremismus, Rassismus und Gewalt
Telefon 02422 903703
panitz@duerener-buendnis.de
www.duerener-buendnis.de

Rhein-Erft-Kreis

Aktionsbündnis für Demokratie- stärkung und Antirassismus – a.d.a.

c/o ASH-Sprungbrett e.V.

Aachener Str. 14a
50126 Bergheim
Telefon 02271 7542315
ada@ash-sprungbrett.de
www.ada-rheinerft.de

Oberbergischer Kreis

Netzwerk gegen Rechts im Oberbergischen Kreis

Kleine Bergstr. 7
51643 Gummersbach

Ansprechpartnerin: Nadine Lindörfer
Telefon 02261 9877668
netzgegenrechts-obk@pariberg.de
www.netzgegenrechts-oberberg.org



WORKSHOPS ZUM THEMA

KOMPETENT GEGEN RECHTS

Aufklärung, Prävention, Sensibilisierung: Wichtige Bausteine auf dem Weg zu einer offenen Gesellschaft des Miteinanders. Die Akademie Vogelsang IP ist im Kreis Euskirchen als außerschulischer Lernort federführend in der historisch-politischen Bildung. Mitmachen, aktiv werden, Zukunft gestalten: Du möchtest mehr über ein spezielles Thema aus dem „Kosmos“ Rechtsextremismus erfahren? Für jede Fragestellung sind passgenaue Angebote möglich.

Vom Kreis Euskirchen finanziert: Maßnahmen gegen Rechtsextremismus für Jugendliche und junge Erwachsene

Seit 2014 fördert der Kreis Euskirchen Maßnahmen der politischen Bildung der Akademie Vogelsang IP zur Sensibilisierung für die Gefahren der extremen Rechten. Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus dem Kreisgebiet wird so eine kostenlose Teilnahme an den Präventionsangeboten ermöglicht.

1. Die Grauzone der extremen Rechten – Erlebniswelten erkennen und hinterfragen



In diesem Projekttag werden wesentliche Einstellungsmerkmale der extremen Rechten selbstständig erarbeitet sowie zentrale Begriffe, Codes und Marken der extrem rechten Szenen diskutiert. Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit dem historischen Außen- gelände des Internationalen Platzes Vogelsang IP und verknüpfen dieses mit den heutigen Vorstellungen und Menschenbildern der extremen Rechten.

- Im Schwerpunktmodul 1 **Rechtsextreme Gruppierungen und Symbole** beschäftigen sich die Teilnehmenden in Kleingruppen mit ausgewähltem Material zu extrem rechten Gruppierungen, ihren Symbolen und Themensetzungen.
- Im Schwerpunktmodul 2 **Rechtsextreme Musik und Musik- szenen** werden anhand von Hörbeispielen extrem rechte Bands, deren Songtexte und unterschiedliche Musikarten analysiert und kritisch hinterfragt.

2. Rassismus ist Alltagserfahrung – (An)erkennen und gemeinsam handeln

Dieser Projekttag dient vor allem der Sensibilisierung bezüglich alltäglicher rassistischer Diskriminierungen. Die Teilnehmenden reflektieren alltägliche Situationen sowie das eigene Verhalten und erarbeiten das historische Gelände des Internationalen Platzes Vogelsang IP in einem gemeinsamen Geländerundgang. Darüber hinaus setzen sie sich mit aktuellen Betroffenenberichten auseinander und entwickeln Handlungsoptionen für sich selbst. Die Teilnehmenden sollen so bestärkt werden, Rassismen zu erkennen und abzubauen, sich selbst zu positionieren und eine eigene Haltung zu entwickeln.

Akademie Vogelsang IP
Telefon 02444 91579-11
buchung@vogelsang-ip.de
www.vogelsang-ip.de

GEWALT FREI GEMEINSAM

DIE EUSKIRCHENER ERKLÄRUNG

JETZT MAL GANZ GRUNDSÄTZLICH!

GEGEN DAS VERGESSEN, FÜR EIN VIELFÄLTIGES MITEINANDER.

Die aus Anlass des 80. Jahrestages der Reichspogromnacht am 9. November 2018 initiierte Euskirchener Erklärung wendet sich

- gegen das Vergessen,
- gegen die Ausgrenzung von Minderheiten,
- gegen Gewalt und Zerstörung

und bekennt sich

- zu den Grundsätzen eines demokratischen und vielfältigen Miteinanders sowie
- zum Engagement für eine offene Gemeinschaft

Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner dieser Erklärung wollen ein Zeichen setzen und bekennen sich, auch im Bewusstsein einer historischen Verantwortung, zu folgenden Grundsätzen des demokratischen Miteinanders im Kreis Euskirchen:

Gewalt ist niemals Mittel politischer Auseinandersetzung im Kreis Euskirchen.

Wir verurteilen sämtliche politisch oder religiös motivierte Straftaten. Auch verbale Gewaltandrohungen oder die Instrumentalisierung von Straftaten für parteipolitische Zwecke haben bei uns keinen Platz.

Politische Diskussionen werden im Kreis Euskirchen fair und sachlich geführt.

Wir verlieren auch bei kontroverser Streit über inhaltliche Fragen nie den Respekt vor dem einzelnen Menschen. Es sind vor allem die vielen ehrenamtlich engagierten Frauen und Männer in Stadt- und Gemeinderäten, im Kreistag und in den verschiedenen Ausschüssen, die gemeinsam mit den Verwaltungen unser Zusammenleben vor Ort gestalten. Bei aller Unterschiedlichkeit bleibt das Wohl unserer Region ein gemeinsames Anliegen.

Der Kreis Euskirchen ist weltoffen und tolerant.

Wir betrachten die kulturelle und religiöse Vielfalt der Menschen aus über 130 Nationen in unserer Region als Gewinn. Wir stellen uns gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit, gegen die Diskriminierung von Menschen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Behinderung oder sozialen Stellung.

Ein mahrender Umgang mit der NS-Vergangenheit bleibt fester Bestandteil der Erinnerungskultur im Kreis Euskirchen. Wir wehren uns gegen jede Form von Umdeutung oder Relativierung der Geschichte. Wir sind uns der besonderen Verantwortung für Vogelsang, dem Ort der ehemaligen NS-Ordensburg, bewusst. Wir werden den heutigen Internationalen Platz im Nationalpark Eifel vor einer Instrumentalisierung durch Rechtsextremisten schützen und die Ausrichtung als historischen Ort der Begegnung und des Lernens sichern.

Auf Basis dieser Verabredung wollen wir uns, gleichermaßen werteorientiert wie streitlustig, engagieren für alle Menschen im Kreis Euskirchen und für eine bunte und vielfältige Gemeinschaft einsetzen.

Jetzt die Euskirchener Erklärung online unterschreiben:
www.kreis-euskirchen-ist-weltoffen.de/unterschreiben-fuer-eine-offene-gesellschaft

AKTIV DABEI SEIN

LOS GEHT'S!

Vielleicht bist Du selber schon aktiv gegen rechts? Im Kleinen oder im Großen, in deinem persönlichen Bereich oder in der Öffentlichkeit? Gerne nehmen wir Dich in die Liste der Aktiven auf. Schreib uns einfach an: weltoffen@kreis-euskirchen.de.

Mit Phantasie gegen rechts – lass Dir was einfallen! Jedes Zeichen zählt. Einen kleinen Impuls für den Alltag findest Du hier auf der nächsten Seite.

Weltoffen-Tischkärtchen selber machen:
Zwei übereinanderliegende Kärtchen ausschneiden, 1x falten und je nach Laune und Gegenüber auf dem Tisch platzieren.

IMPRESSUM

PROJEKTTRÄGER

Kreis Euskirchen
Jülicher Ring 32
53879 Euskirchen
Telefon: 02251 15334
E-Mail: info@kreis-euskirchen.de

PROJEKTPARTNER

Vogelsang IP gemeinnützige GmbH
Akademie Vogelsang IP | NS-Dokumentation Vogelsang
Vogelsang 70
53937 Schleiden
Telefon: 02444 91579-0
E-Mail: info@vogelsang-ip.de
www.vogelsang-ip.de

Redaktion: Alexander Barth, Dörte Stein, Sabine Weber, Katharina Wonnemann, Stefan Wunsch

Texte: Alexander Barth, Freya Elvert, Sabine Weber, Stefan Wunsch

Konzeption & Gestaltung: Dörte Stein

Bildnachweis: Vogelsang IP, Kreis Euskirchen, Kurparkhotel Gemünd (S. 7), Aktionsbündnis Brandenburg (S. 10), Dagmar Berens/Kreismedienzentrum (S. 15), KoBIZ Kreis Euskirchen (S. 20), Paul Ackland (S. 21), Marita Rauchberger (S. 26), Franz Küpper (S. 28), K.O.T. Point Hellenthal (S.32)

Stand: Oktober 2020

WIR SIND GRENZREGION,
NICHT GRENZLOS DUMM



MACHTS
GEMEINSAM!

WEISS NOCH JEMAND, WER AN
ALLEM SCHULD WAR, BEVOR
DIE FLÜCHTLINGE KAMEN?

WO VIELFALT IST,
IST AUCH EIN WEG!



NAZIFREIE ZONE
ZWISCHEN RHEIN UND EIFEL

WIR BEGRABEN DAS
VERGESSEN, NICHT DIE
VERGANGENHEIT

WER ZUFRIEDEN IST,
BRAUCHT KEINEN HASS

WER SELBSTBEWUSSTSEIN
HAT, BRAUCHT KEIN
NATIONALBEWUSSTSEIN



WIR SIND NRW,
NICHT ARSCH DER WELT

LIEBER BUNT ALS BRAUN

VORSICHT, SIE BETRETEN
EINE WELTOFFENE ZONE

GEMEINSAM!
WEIL FREMDENHASS
SO 1933 IST



KREIS EUSKIRCHEN IST WELTOFFEN

Für eine offene Gesellschaft, gegen das Vergessen: Gemeinsam aktiv gegen Rechtsextremismus und Rassismus im Kreis Euskirchen.

Wie tritt Rechtsextremismus im Kreis Euskirchen auf? Welche Erfahrungen machen von Rassismus betroffene Menschen im Kreis? Was können wir gegen die extreme Rechte und gegen Ausgrenzung unternehmen – und für eine offene und tolerante Gesellschaft?

Zu diesen und vielen weiteren Fragen soll dieses Heft eine Orientierung geben. Es soll informieren, sensibilisieren und Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in der Region vorstellen, denn: Rechte Umtriebe und Alltagsrassismus sind auch im Kreis Euskirchen alarmierende Zeichen.

Gefördert durch:

NRWeltoffen

**demokratie
leben**

Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen

